

Arbeitsblatt 2: Kinderarbeit in Mannheim zur Zeit der Industrialisierung

Quelle: Friedrich Wörishoffer über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in Mannheim:

[Aus der Erhebung vom 1. September 1890] geht vor allem im Vergleich zu den im Allgemeinen im Lande herrschenden Verhältnissen, die geringe Beschäftigung jugendlicher Arbeiter und besonders der Kinder hervor. Von 14468 in 282 Anlagen verwendeten Arbeitern sind nur 728 jugendliche Arbeiter und von diesen nur 28 Kinder unter 14 Jahren. Im Wesentlichen rührt dies daher, daß die drei Industriezweige, welche an der Beschäftigung jugendlicher Arbeiter im Lande vorzugsweise beteiligt sind, die Bijouteriefabrikation (Schmuckfabrikation), die Textilindustrie und die Cigarrenfabrikation in unserem Erhebungsgebiete nicht oder nur in geringem Maaße vertreten sind. Es sind zwar [...] 37 Cigarrenfabriken angeführt, die größte Zahl derselben sind aber keine vollständigen Fabriken dieser Art, sondern nur Sortiranstalten [...]. Derartige Sortiranstalten beschäftigen nur wenige jugendliche Arbeiter. Von den 28 Kindern von 12-14 Jahren sind tatsächlich auch 25 in den wenigen Cigarrenfabriken beschäftigt. In der gesammten übrigen Mannheimer Industrie ist die Kinderarbeit vollständig ausgeschlossen, denn die drei außerdem noch vorhandenen Kinder können hierfür schon wegen der Zufälligkeit nicht in Betracht kommen. Für unser Gebiet hat daher eine künftige Bestimmung der Gewerbeordnung, welche die Beschäftigung von Kindern in Fabriken verbietet keine praktische Bedeutung. Von den 700 jungen Leuten von 14-16 Jahren arbeiten 169 in Cigarren- und Cigarettenfabriken und 176 in der Papier- und Lederindustrie, hauptsächlich in einer Tapeten- und einigen Gummi und Celluloidfabriken. Die Uebrigen vertheilen sich auf die anderen Industriezweige, ohne in einem derselben besonders zahlreich zu sein.

Aus: Friedrich Wörishoffer: Die Sociale Lage der Fabrikarbeiter in Mannheim und dessen nächster Umgebung Karlsruhe 1891, S. 62-63

Arbeitsaufträge:

1. Erläutere, warum es in Mannheim nur eine geringe Kinderarbeit gab.
2. Nenne die Industriezweige mit jugendlichen Arbeitern und die Anzahl der dort beschäftigten Kinder und Jugendlichen.